

Ratsmitglied Dörsam hält seinen Antrag bzgl. der Befragung der Nutzer/innen der Bücherei für weitergehend.

Beschluß (23 Ja : 5 Nein : 1 Enthaltungen):

Auf Grundlage der vom Architekten und Verwaltung erarbeiteten Planung wird die Sanierung des Rathausaltbaues und des Springerbau vorgenommen. Die Kostenobergrenze wird hierfür auf 1.338.000,-- DM festgelegt und im Nachtragshaushalt 1998 veranschlagt. Mit der Maßnahme wird begonnen, sobald der Gebäudekomplex Schützenstraße 26 fertiggestellt und der Nachtragshaushalt aufgestellt ist. Während der Bauphase wird der Rathausaltbau/Springerbau komplett geräumt. Die Mitarbeiter/innen können während der Baumaßnahme im ehemaligen Polizeigebäude und im Gebäude Schützenstraße 26 untergebracht werden.

Beschluß (23 Ja : 6 Nein : 0 Enthaltungen):

Die Bücherei wird nach Fertigstellung der o.g. Maßnahme in den Souterrain-Bereich des Gebäudekomplexes Schützenstraße 26 verlegt.

Ratsmitglied Bostelmann meldet sich zur Geschäftsordnung und beantragt, den Tagesordnungspunkt 25. - *SV 13-214 - Freibad Tostedt* - vorzuziehen, da Zuhörer eigens wegen dieses Punktes erschienen sind.

Der Rat erklärt sich mehrheitlich mit dieser Änderung der Tagesordnung einverstanden.

**25. 13-214 Freibad Tostedt;
hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe**

Ratsmitglied Dörsam spricht sich für die sofortige Sanierung des Freibades aus. Anschließend ist zu überlegen, ob das Bad von Grund auf saniert oder ein Neubau geplant werden soll. Er befürchtet, daß Tostedt auf lange Zeit ohne Bademöglichkeit bleibt, wenn das Freibad jetzt geschlossen und nicht umgehend repariert wird. Außerdem sollte die Verwaltung die DLRG Ortsgruppe Tostedt in ihren Bemühungen unterstützen, die angefangenen Schwimmkurse in Hollenstedt zuende führen zu können.

Nach Auffassung von Ratsmitglied Bostelmann wußte der Rat schon seit langem, daß der Tag nicht mehr fern ist, an dem dieses Bad nicht mehr nutzbar ist. Das wurde bereits 1993 dargestellt. Zu diesem Zeitpunkt bestand Übereinstimmung, das Bad so lange es irgend geht zu reparieren, weil das immer noch billiger ist, als ein neues Bad auf Kredit zu finanzieren. Nun ist zu erkennen, daß diese Reparaturen nicht nachhaltig gewirkt haben. Auch die jetzt anstehende Reparatur verspricht nicht, daß das Freibad im nächsten Frühjahr wieder geöffnet werden kann. Deshalb bittet die CDU-Fraktion um weitere Bedenkzeit. Es ist zu befürchten, daß die Reparatur in dieser Badesaison nicht mehr fertig wird. Daher wird es für sinnvoll gehalten, dem Beschlußvorschlag des SGA zu folgen. Die Bemühungen der Verwaltung darum, daß die Interessierten im Freibad Hollenstedt willkommen heißen werden, wird die CDU-Fraktion auf der politischen Schiene unterstützen.